

Sitzungsvorlage 2021/271

Verfasser:
Amt für Bildung, Soziales und Sport, Simone Müller

Stand: 21.09.2021

Beteiligung:

Az.

Bildungs-, Sport - und Sozialausschuss	06.10.2021	öffentlich
--	------------	------------

**Projekt "Gemeinsam stark für Kinder und Familien in der Stadt Ravensburg"
- Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage "Gemeinsam gegen Kinderarmut"**

Kenntnisnahme:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Projekt "Gemeinsam stark für Kinder und Familien in der Stadt Ravensburg" Umfrage "Gemeinsam gegen Kinderarmut"

Ausgangslage:

Entfaltungschancen für alle Kinder in Ravensburg müssen das Ziel sein, denn wer in Armut aufwachsen muss, hat weniger Entfaltungschancen und ist auch später im Leben häufiger von Armut bedroht.

Um Strategien gegen Kinderarmut in Ravensburg zu entwickeln, gab es bereits 2019 eine Elternbefragung "Gesund aufwachsen in der Stadt Ravensburg" mit anschließender Ergebnispräsentation und World Café. Dies war eine Entwicklung aus dem Projekt "Gemeinsam stark für Kinder und Familien im Landkreis Ravensburg".

Dass diese Ergebnisse weiterentwickelt werden können, wurde durch den Erhalt der Zuwendung des Förderaufrufs "Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut – Erkennen und weiterentwickeln von lokalen Präventionsnetzwerken" von Seiten des Landes gesichert. Aufgrund der bewilligten Fördermittel, kann nun das Projekt "Gemeinsam stark für Kinder und Familien in der Stadt Ravensburg" kostenneutral umgesetzt werden.

In diesem Projekt wird nun der Fokus auf Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut und hier speziell die pädagogischen Fachkräfte gelegt. Diese sind in der Arbeit gegen Kinderarmut in der Regel die Schlüsselstelle, um frühzeitig auf Familien zuzugehen und agieren zu können. Siehe Anlage 3 Steckbrief Stadt Ravensburg.

Um für die Praxis langfristig passgenaue Informationen, ggf. Strukturen bereitzustellen und für Familien niederschwellige Angebote vermitteln zu können, benötigen wir konkrete Aussagen um passgenaue Unterstützungsangebote planen, bzw. anbieten zu können.

Hauptamtliche Akteure wurden dazu unter dem Motto "Gemeinsam gegen Kinderarmut" aufgefordert, bei Interviews und Onlinebefragung mitzumachen, um ihre unterschiedlichen Sichtperspektiven zu erläutern und wichtige Schlüsselprozesse zu erkennen - siehe auch Anlage 2.

Die hauptamtlichen Akteure bei der Befragung waren Fachkräfte und Träger der Kindertagesstätten, Leitungen der Familienzentren, Fachkräfte aus Hort an Schulen und Schulsozialarbeit, Beschäftigte aus dem Bereich der Kindertagespflege sowie der Diakonie und Caritas / Kinderstiftung Ravensburg.

Zielsetzung / Fragestellungen in den Interviews

- Welches Wissen über Kinderarmut und deren Auswirkungen hat die interviewte Personengruppe selbst und inwieweit sind die Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen sensibilisiert?
- Wie sieht die interviewte Personengruppe die Armutssensibilität bei den pädagogischen Fachkräften?
- Wie lassen sich die wirtschaftliche Lage der Familien und deren Wohnsituation sowie familiäre Struktur ermitteln?
- Wie stark sind die Präventionsnetzwerknetze ausgeprägt, wo sehen sich die Interviewten als Teil der Netzwerkkette und wie werden diese Netzwerke genutzt?
- Wie sind die pädagogischen Einrichtungen untereinander vernetzt?
- In welchen Bereichen ist ein Ausbau oder sind weitere unterstützende Maßnahmen notwendig?
- Wie gestaltet sich der Austausch untereinander und bei den Übergängen (Bsp. Kita / Schule)?

Zielsetzung / Fragestellungen Onlinebefragung

Im ersten Teil der Befragung ging es darum, mit welchen Gruppierungen die Befragten arbeiten und in welchem Sozialraum mit welcher Ausbildung sie tätig sind.

Das Thema Armutssensibilität, sowie die Faktoren von Armut und versteckter Armut wurde hier aufgegriffen und erfragt.

Im zweiten Teil wurde die Bekanntheit der Hilfen und Unterstützungsleistungen abgefragt und aufgeteilt in bundes- und landesweite Hilfen, sowie Hilfen vor Ort und ganz konkret die direkten Hilfen der Stadt Ravensburg. Auch die Frage nach der Bekanntheit und Nutzung der Angebote von Familienzentren wurde gestellt.

Im dritten Teil war es wichtig in Erfahrung zu bringen, welche Unterstützung, Themenworkshops, sowie weitere Ideen gefragt und bei den pädagogischen Fachkräften von Interesse sind. Hierbei ging es vor allem darum, was für Veranstaltungen, Schulungen und Themenworkshops thematisch angegangen, geplant werden sollen, um hier zu unterstützen.

Auswertung der Interviews und Onlinebefragung

Die Auswertung und Ausführungen zu den Interviews und der Onlinebefragung sind aus Anlagen 1 zu entnehmen - siehe Anlage 1

Anlage 1 enthält ein Fazit zu jeweils folgenden Themen:

- Fazit zu Armut und ihre versteckten Faktoren
- Fazit zu Hilfen, Broschüren und Portalen für Familien
- Fazit zu Familienzentren in Ravensburg
- Fazit zu den Angeboten und Hilfen in Ravensburg
- Fazit für weitere Maßnahmen wie Broschüren, Schulungen und Veranstaltungen

In Überarbeitung ist:

- Die Broschüre „Gut und günstig leben in Ravensburg“ / Stand 2015 ist in Überarbeitung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Anbietern
- Die Broschüre "Ravensburger Familienlotse" / Stand 2016 ist in Überarbeitung für eine Neuauflage in Zusammenarbeit mit Familienzentrumsleitungen, Kitaleitungen,

In Planung ist:

- Eine Schulung für die pädagogischen Fachkräfte zum Thema Armutssensibilität
- Eine Veranstaltung für alle Akteure, die im Netzwerk Kinderarmut tätig sind und für alle Fachkräfte wichtige Partner darstellen.
- Ein Netzwerktreffen mit den unterschiedlichsten Akteuren in der Stadt Ravensburg.

Prävention Kinderarmut

Es stellt sich immer wieder die Frage, wie kann Kinderarmut angegangen werden, wenn man die Kernforderung von UNICEF im Blick hat – "Kein Kind zurücklassen".

Es ist erforderlich, Beratungs-, Informations- oder Bildungsangebote sicherzustellen, durch die jeweiligen Eltern / Jugendlichen niederschwellig zu erreichen sind. Voraussetzung hierfür ist die Unterstützung der jeweils relevanten Akteure / pädagogischen Fachkräfte mit entsprechenden zeitlichen, informellen und materiellen Ressourcen.

Die Präventionsnetzwerkketten sind hierbei unerlässlich. Hierbei sollen Kitas, Familienzentren, Hort an Schulen und Schulsozialarbeit, Landratsamt, Jugendamt, Gesundheitsamt, Caritas, Diakonie sowie Stiftungen beteiligt sein und in Vernetzungstreffen gemeinsame Strategien forcieren.

Anlage 4: Strategien gegen Armut, Nachhaltigkeit, Verstetigung und Good Practice

Kosten und Finanzierung:

Siehe Sachverhalt

Anlage/n:

Anlage 1: Ergebnisbericht Umfrage Kinderarmut

Anlage 2: Flyer der Umfrage

Anlage 3: Steckbrief Stadt Ravensburg

Anlage 4: Strategien gegen Armut, Nachhaltigkeit, Verstetigung und Good Practice